



// Nr. 27 Wahre Verbrechen

Crime

WUT

Er hat noch
1300 Schuss.
Und die Autobahn
ist lang

DIE HÜTTE

Die Mädchen
sind tot, der Fall
ist gelöst.
Doch irgendetwas
kann an der
Geschichte nicht
stimmen



SCHWÄRMER UND BESESSENE

Ein Gespräch über
Stalking



DER FÄNGER

Der Hund wartet.
Sein Herr wird bald zurückkommen.
Er wird eine Frau dabeihaben

OKTOBER / NOVEMBER 2019 DEUTSCHLAND €5,80 / ÖSTERREICH €6,60 / SCHWEIZ CHF 9,50 / BENELUX €7,10 / ITALIEN, SPANIEN, FRANKREICH, PORTUGAL (cont.) €7,90 / DÄNEMARK DKK 69,95 / TSCHECHIEN CZK 220



// bücher und filme



STREAM Zwölf Fälle, vier Länder, ein Raum: die ungewöhnliche Netflix-Serie „Criminal“

Ein Film drehen, der komplett in einer Telefonzelle spielt. Realisiert hat Alfred Hitchcock seine Idee nie. Joel Schumacher erledigte das dann Jahrzehnte später mit seinem Thriller „Nicht auflegen“. Telefonzelle, Auto, Rettungsboot, Fahrstuhl und sogar ein Sarg – hermetische Filmschauplätze hatten schon immer ihren ganz speziellen Reiz, weil Regisseure nach dem Minimalprinzip arbeiten müssen: mit dem geringsten Aufwand die größtmögliche Wirkung erzielen. Genau das gilt auch für die Netflix-Serie „Criminal“. Der alte TV-Kommissar-Spruch „Wir nehmen Sie jetzt zum Verhör mit aufs Revier“ ist hier Programm. Alle zwölf in sich abgeschlossenen Folgen spielen im selben Vernehmungssaal. Die Anwesenden: ein oder zwei Polizisten, manchmal ein Anwalt und der zu Verhörende. Über den Fall weiß der Zuschauer zunächst wenig, er wird mitten hineingeworfen und erlebt auf dem Weg zur Wahrheit nicht selten eine Überraschung. Denn nicht jeder im Raum ist das, was er anfangs zu sein scheint.

Das Besondere: „Criminal“ ist das, was man früher abschätzig als Euro- pudding bezeichnet hätte. Je drei Folgen wurden mit deutschen, französischen, englischen und spanischen Crews und Schauspielern in der Landessprache produziert. Die deutschen Episoden inszenierte Oliver Hirschbiegel, und eine davon ist die beste der ganzen Reihe. Nina Hoss liefert sich darin als schäbige Kindermörderin ein zermürbendes Duell mit der hochschwangeren Polizistin. Nachdem sie in allen Einzelheiten den Hergang der ersten Tat geschildert hat, fragt sie: „Zufrieden? Genug Kopfkino?“ So war es schon immer: Nichts ist schrecklicher als die eigene Fantasie. **Aktuell auf Netflix** Bernd Teichmann ●

KINO



KILLERCOPS

Bevor sie sich als Miss Money Penny ins nächste Bond-Abenteuer stürzt, muss sich Naomie Harris gegen Feinde

aus den eigenen Reihen zur Wehr setzen. In „Black and Blue“ spielt sie eine Polizistin in New Orleans, die mit ihrer Bodycam den Mord an einem Drogendealer aufnimmt. Die Täter: ihre Kollegen. Rauer Actionthriller mit einer starken, komplexen Heldin. **Start: 14. November**

DVD



DIE JAGD IST ERÖFFNET

Als Erstes zeigt er gleich mal seinen korrupten Chef an. Staatsanwalt Saverio Barone, ehrgeizig und unbestechlich, wird daraufhin in den Neunzigern zur Mafia-Soko nach Palermo gerufen. Und „Il Cacciatore

– The Hunter“ schafft es tatsächlich, einen Großteil der Cosa Nostra hinter Gitter zu bringen. Fakten und Fiktion verquickende Serie, nach bewährtem Muster, aber sehenswert.

COMIC



DIE HÖLLE VON NEW YORK

Er ist nicht melancholisch, bloß besoffen, „aber noch nicht besoffen genug“, der Held der raubeinigen Serie um einen New Yorker Detektiv. Die gesammelten Fälle von „Alack Sinner“, erzählt in wütendem Schwarz-Weiß

von den beiden Exil-Argentinern Carlos Sampayo und José Muñoz, erscheinen nun erstmals komplett in einem Band. Über 700 Seiten Höllenrip und pure Krimilust. **Avant-Verlag, 49 Euro**

ROMAN



VERGESSENES ATTENTAT

Der kitschige Titel „Träume von Freiheit – Flammen am Meer“ täuscht. Silke Böschchen ist mit ihrem Roman ein packendes Drama über den realen Bombenanschlag auf den Dampfer „Mosel“ 1875 in Bremerhaven gelungen. 83

Passagiere starben, mehr als 200 wurden verletzt. Der Attentäter erschoss sich. Böschchen erzählt die Geschichte seiner Familie, der Opfer und einer unglaublichen Begegnung. **Gmeiner, 15 Euro**